

Santiago de Chile, 21/07/2015

ERFAHRUNGSBERICHT

Weiterbildungskurs

"Christlich-Humanistische Perspektiven für Lateinamerika"

in Guatemala-Stadt, vom 21. bis 27. Juni 2015

Von David Bruna Ortiz

Stipendiat der Konrad-Adenauer-Stiftung in Chile

Vom 21. bis 27. Juni 2015 nahm ich an dem Weiterbildungskurs *"Christlich-Humanistische Perspektiven für Lateinamerika"* in Guatemala-Stadt teil. Diese Weiterbildung ist Teil des Projektes "Diplomado Konrad Adenauer" für junge Politiker und wird im Rahmen des Regionalprogramms "Parteienförderung und Demokratie in Lateinamerika" der KAS in Zusammenarbeit mit dem Zentralamerikanischen Institut für Politikwissenschaften in Guatemala(INCEP) organisiert.

Zu diesem Anlass versammelten sich 25 Jungpolitiker aus 15 Ländern Lateinamerikas, um uns über politische Fragestellungen aus einer christlich-humanistischen Perspektive und über die Herausforderungen, die sich unsere Region heutzutage stellen muss, auszutauschen. Unter der Leitung von Dr. Kristin Wesemann und Manfred Steffen vom Stiftungsbüro in Montevideo, fanden mehrere Diskussionsrunden statt, in welchen wir uns vertieft über die Möglichkeiten eines christlich-humanistischen Weltbildes Gedanken machten, welches uns wiederum behilflich sein kann, die politischen Prioritäten für unseren Kontinent auszuloten.

Während der gesamten Woche betrachteten wir die politischen Realitäten unseres Kontinents, vom Streben nach Menschenwürde und dem friedlichen Zusammenleben, bis hin zur Frage nach der Notwendigkeit von Freiräumen, in denen sich Solidarität, Gerechtigkeit, Freiheit und Wahrheit ausdrücken können. Diese Prinzipien und Werte sind der Schlüssel, um sich ein Urteil darüber bilden zu können, welche Prioritäten bei der Problemlösung in Lateinamerika gesetzt werden müssen. Die Teilnahme von jungen Menschen aus verschiedenen Ländern trug ebenso dazu bei, die politischen Realitäten besser zu verstehen. Gleichzeitig hatten wir

die Gelegenheit, wichtige Sehenswürdigkeiten in Guatemala zu besuchen, wie etwa den Palacio Nacional de la Cultura und den historischen Kern von Guatemala-Stadt. Dies schärfte unsere Eindrücke und wir konnten uns leichter in die politische Realität Guatemalas hineinversetzen.

Eine der großen Bereicherungen dieses Programmes ist die Erweiterung des eigenen Horizontes in Bezug auf die politische Arbeit in Lateinamerika. Diese benötigt jeweils einen regionalen Blickwinkel, um eine effiziente Lösung für die Probleme unseres Kontinentes zu finden, vor allem dort, wo es keine Menschenwürde und keinen Wohlstand gibt. Der christliche Humanismus hat einen enormen Einfluss auf die politische Realität in Lateinamerika und jede einzelne Nation kann ihren Beitrag zur Stärkung der Demokratie leisten. Es ist die Verantwortung jedes Christen und Humanisten, sich aus seiner Rolle und gesellschaftlichen Position heraus für das Allgemeinwohl und die Menschenwürde einzusetzen.

